

Unterrichtung

über und öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates
der Ortsgemeinde Heidenburg
am Dienstag, dem 29. November 2016 um 15:30 Uhr
im Mehrzweckraum der Heidenburghalle in Heidenburg

Anwesende:

Als Vorsitzender

Ortsbürgermeister Werner Treinen

Die Ratsmitglieder

1. Göppert, Anton
2. Mattes, Dieter
3. Hoffmann, Otmar
4. Jäger, Andrea
5. Christen, Jörg
6. Eiserloh, Kai
7. Schemer, Dietmar
8. Paulus, Jürgen (ab TOP 2)

Es fehlten entschuldigt:

9. Haas, Hermann
 10. Scheit, Erich
 11. Schu, Heike
 12. Thome, Karl-Josef
- Becker, Alexander (1. Beigeordneter)
Stein, Uwe (2. Beigeordneter)

Ferner anwesend

VG-Angestellte Birgit Klein als Schriftführerin

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerversammlung

Zu 1.: Einwohnerversammlung

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass in der Einwohnerfragestunde anlässlich der letzten Ortsgemeinderatssitzung vom 17. November 2016 durch einen Bürger angefragt wurde, warum bislang keine Einwohnerversammlung stattfand.

Er zitierte hierzu § 16 GemO, wonach zum Zwecke der Unterrichtung der Einwohner und Bürger mindestens einmal im Jahr eine Einwohnerversammlung stattfinden soll.

Als Termin hierfür komme frühestens der Januar in Frage – im Dezember stünden unter anderem durch Weihnachtsfeiern ohnehin viele Termine und Verpflichtungen an. Als Themen schlage er die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes und die Kommunalreform vor.

Gemäß § 34 GemO hatte der Ortsbürgermeister als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Ratsmitglied Jäger bemängelte die frühe Uhrzeit. Es sei als Arbeitnehmer äußerst schwierig, zu einer solchen Uhrzeit an einer Sitzung teilzunehmen.

Ratsmitglied Göppert wies darauf hin, dass die Einwohnerversammlung zuvor öfter in Verbindung mit dem Neujahrsempfang stattfand.

Ratsmitglied Schemer erklärte, dass man zum Neujahrsempfang formlos einladen könne. Der Neujahrsempfang sei – genau wie eine Einwohnerversammlung – dazu geeignet, Bürgerinnen und Bürger zu informieren. Die Gestaltung dieser Veranstaltungen sei frei und es biete sich eine gute Gelegenheit, zu gemeinsamen Gesprächen und der Beantwortung wichtiger Fragen. Für die Einwohnerversammlung müsse der Ortsgemeinderat auf jeden Fall gründlich vorbereitet sein, war die Meinung von Ratsmitglied Christ.

Ratsmitglied Jäger fragte, in welchem Rahmen die Einwohnerversammlung stattfinden soll. Sie sei auf jeden Fall dafür, dass eine separate Veranstaltung stattfindet und keine Kopplung mit dem Altentag oder dem Neujahrsempfang. Es handele sich um keine reine Informationsveranstaltung, es fänden hier vielmehr auch kontroverse Diskussionen statt. Der Seniorentag solle für die älteren Bürger und Bürgerinnen veranstaltet werden und nicht unter dem Zeitdruck stehen, dass im Anschluss eine Bürgerversammlung stattfindet. So sei es ihrer Meinung nach auch mit dem Neujahrsempfang, der in gelöster Stimmung stattfindet und bei dem man zwanglose Gespräche führt.

Sie plädiere aus diesen Gründen dafür, die Einwohnerversammlung separat zu terminieren.

Hierauf erwiderte Ratsmitglied Eiserloh, dass die Veranstaltungen in den letzten Jahren immer miteinander verbunden wurden.

Ratsmitglied Mattes bemängelte, dass zurzeit sehr viele Sitzungen stattfinden. Man könne einen Plan erstellen, wonach an einem Freitag eine Gemeinderatssitzung im Januar terminiert wird und im direkten Anschluss die Einwohnerversammlung.

In diesem Zusammenhang fragte Ratsmitglied Jäger, ob die Sitzung im Dezember überhaupt notwendig sei. Man könne diese auch in den Januar verschieben. Sie sei jedoch auf jeden Fall dafür, dass die Einwohnerversammlung an einem Abend separat stattfindet.

Ratsmitglied Schmer gab zu bedenken, dass der Altentag in den letzten Jahren immer weniger Zuspruch findet. Nach seiner Meinung ist die Einwohnerversammlung nach einer Gemeinderatssitzung nicht durchführbar. Zu diesem Anlass sollen die Generationen zusammengebracht werden und je nach Themen und Fragen ziehe sich diese Veranstaltung zu sehr in die Länge. Diesem Einwand stimmte Ratsmitglied Göppert zu. Auch er war der Ansicht, dass im Dezember zu viele verschiedene Termine anstehen. Die Einwohnerversammlung sei in den letzten Jahren etwas zu locker gehandhabt worden. Man könne die Veranstaltung auch komplett neu organisieren.

Es sei wichtig, die Bürgerinnen und Bürger für die Einwohnerversammlung zu mobilisieren und nicht Sinn der Sache, dass der Gemeinderat letztendlich alleine dasteht.

Der Ortsgemeinderat beschloss, die Einwohnerversammlung im Rahmen des Neujahrsempfangs einzuberufen. Die Themen werden in Zusammenarbeit mit den Fraktionsvorsitzenden festgelegt.

Der Beschluss erfolgte mit 3 Nein-Stimmen.